

Riesenspende von Hajo und seinen Fans:

3.000 Euro für Hospizverein und AHA-ERLEBNISmuseum

Wolfenbüttel. Sie hat schon lange Tradition: Die „Letzte Stunde“ bei Hajo auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt. Ursprünglich entstanden aus Hajos Wunsch, die Einnahmen aus dieser letzten Stunde als „Danke schön“ für einen wohltätigen Zweck zu spenden, ist daraus längst die „Spendenstunde“ geworden, in der viele Gäste das Pfand spenden oder sogar einen großzügigen Extra-Betrag springen lassen.

Im letzten Jahr war die Spendenfreude so groß wie noch nie. Den ganzen Weihnachtsmarkt über kamen schon die Scheine herein „für die Spende“. Der „Run to Feuerzangenbowle“ (50 km laufen, um bei Hajo zu trinken ...) sammelte 250 Euro, und so kam mit Hajos Einnahmen aus der



Bei der Spendenübergabe von links Petra Bloem, Dora Wegner, Katrin Keller, Natalie Pietzkow, Teresa Seidel (alle AHA-ERLEBNISMuseum), Hajo Palm und Rosemarie Heuer vom Hospizverein Wolfenbüttel.
Foto: Nicole Volkstedt

leicht verlängerten „Letzten Stunde“ die unglaubliche Summe von 3.000 Euro zusammen.

Die eine Hälfte geht an den Hospizverein, der schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige auf dem letzten Lebensweg begleitet. Der Verein baut zur Zeit einen Guts-hof bei Wolfenbüttel zu einem speziellen Hospizhaus für Stadt und Landkreis um.

Die andere Hälfte geht an das AHA-ERLEBNISMuseum, um das Projekt „Starke Kids“ zu unterstützen, das sich besonders an Kinder wendet, denen gleichberechtigte Teilnahme durch finanzielle, gesellschaftliche oder sprachliche Hürden erschwert ist. Hier werden also die Schwächsten unserer Gesellschaft gestärkt.

Schaufenster Wolfenbüttel, 05.02.2023